

Ausbildungsplan

für den Ausbildungsschwerpunkt „Verhandlungskompetenz und Konfliktmanagement“

Stand: 01.07.2016

1. Ausrichtung

Der Ausbildungsschwerpunkt „Verhandlungskompetenz und Konfliktmanagement“ gem § 6 des Curriculums für das Diplomstudium der Rechtswissenschaften idF CuKo-Beschluss vom 13. Juni 2013 genehmigt vom Senat gem § 25 Abs 1 Z 10 UG am 26. Juni 2013 stellt ein zentrales Element für eine universaljuristischen Ausbildung dar, wie er in deutschsprachigen und angloamerikanischen Universitäten ähnlich angeboten und auch so benannt wird. Der Unterricht ist forschungsgeleitet sowie interdisziplinär und mit internationaler Orientierung konzipiert. Die Lehrveranstaltungen werden teilweise in englischer Sprache abgehalten und kommen der Forderung der Praxis nach der Fähigkeit des Verstehens von divergierenden Interessen, dem wertschätzenden Umgang mit Anliegen anderer sowie der Teamfähigkeit künftiger Juristinnen und Juristen nach.

2. Ziel des Ausbildungsschwerpunkts

AbsolventInnen des Ausbildungsschwerpunkts „Verhandlungskompetenz und Konfliktmanagement“ verfügen über

- fachrelevante Kenntnisse, Verständnis und Anwendung von Grundlagen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation und der Rhetorik;
- die Fähigkeit, eigenes Kommunikationsverhalten und Verhalten anderer insbesondere in Besprechungen, Verhandlungen, sowie inner- und außergerichtlichen Konfliktlösungen zu verstehen, zu analysieren, zu organisieren, steuern und zu bewerten;
- die Fähigkeit der rechtswissenschaftlichen Argumentation und juristisches Problembewusstsein;
- die Fähigkeit, auch in internationalen beruflichen Kontakt emphatisch Probleme lösen zu können;
- die Fähigkeit, effektiv und effizient mit Juristinnen, KlientInnen und anderen beruflichen Kontakten im internationalen Kontext und kulturübergreifend auch auf Englisch arbeiten zu können;
- die Fähigkeit, selbstgesteuert die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Kommunikationsverhalten im beruflichen Kontext managen zu können.

Im Rahmen des Ausbildungsschwerpunkts können Studierende demnach praxisrelevantes Wissen, Verständnis und Umsetzung von sozialen Prozessen und Kompetenzen erwerben.

3. Pflichtfach

Gemäß § 6 Abs 1 des Curriculums 2014 hat der Ausbildungsschwerpunkt auf einem oder mehreren Pflichtfächern zu beruhen.

Angesichts des universellen, einzelfachunabhängigen Bedarfes von rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikationen ist auf jeden Fall eine flexible, letztlich den Verfahrensrechten zugewandte pflichtfachspezifische Zuordnung des Ausbildungsschwerpunkts unausweichlich. Folglich hat dieser in der Vertiefung der Kenntnisse von verhandlungs- bzw prozessgeleiteten Fächern zu bestehen. Angesichts solcher Besonderheit baut der Ausbildungsschwerpunkt auf nachfolgenden Pflichtfächern auf:

- Strafrecht und Strafprozessrecht (Fachprüfung, 5 Semesterstunden, 7,5 ECTS)
- Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre (Fachprüfung, 6 Semesterstunden, 9 ECTS)
- Völkerrecht (Fachprüfung, 4 Semesterstunden, 6 ECTS)
- Zivilgerichtliches Verfahren (Fachprüfung, 5 Semesterstunden, 7,5 ECTS)

4. Lehrveranstaltungen

Ähnlich dem Lehrangebot hochwertiger Ausbildungen im Ausland setzt sich der hiesige Schwerpunkt aus unter Punkt 5 dargelegten Lehrveranstaltungen zusammen, deren Titel, Lehrziele und -inhalte sich auch an solche Vorbilder anlehnen. Die Liste der zugeordneten Lehrveranstaltungen ist pro futuro als nicht abschließend zu verstehen.

Für das erfolgreiche Bestehen des vorliegenden Ausbildungsschwerpunkts sind jedenfalls mindestens vier Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 20 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Zur Schärfung des Ausbildungsschwerpunkts werden zudem folgende Lehrveranstaltungsblöcke gebildet:

1. Prinzipien der Kommunikation und Verhandlung
2. ADR, Mediation und Diversion
3. Moot Courts

Diesen Blöcken werden die dem Ausbildungsschwerpunkt zugeordneten Lehrveranstaltungen zugewiesen. Aus dem so geclusterten Ausbildungsangebot sind sodann jedenfalls Lehrveranstaltungen aus den Blöcken 1 (Kommunikation und Verhandlung) im Ausmaß von mindestens 8 ECTS und 2 (ADR, Mediation und Diversion) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS verpflichtend zu wählen. Weitere Lehrveranstaltungen können aus den 3 Blöcken frei gewählt werden, um den Ausbildungsschwerpunkt mit einer gesamten Workload von mindestens 20 ECTS abzuschließen.

Methodisch besehen verbinden alle Lehrveranstaltungen die Aufarbeitung relevanter Theorien durch Vortrag und Lektüre entsprechender Forschungs- und praxisorientierter Fachliteratur, Analysen von Beispielen (Trainingsvideo, Fallexempel aus verschiedenen Kulturen), Rollenspiel oder Simulation mit Peer- und Tutor-Feedback sowie Reflexion über die eigenen Leistungen mit der Planung weiterer Lernaktivitäten in mehreren Lernzyklen. Zudem kommen mit den kompetitiven Prozessspielen Lehrveranstaltungen zum Einsatz, die ein praxisnahes Agieren erfordern und die zukünftigen Herausforderungen simulieren erfahrbar machen.

Um dieser Methode gerecht zu werden, sind alle berücksichtigten Lehrveranstaltungen als Übungen, Kurse oder Seminare konzipiert.

5. Detailbeschreibungen Lehrziele

1. Prinzipien der Kommunikation, Verhandlung & Leadership

A. Kommunikation

Erfolgreiche KandidatInnen

- kennen und verstehen Grundlagen theoretischer Prinzipien der Kommunikation, klassischer Rhetorik und aktueller Forschung in sozial-interaktiver Diskurs- und Verhaltensforschung;
- haben eigene bevorzugte Kommunikationsstile und Redemodelle analysiert; sind in der Lage, effektive und effiziente Beispiele von professionellem Verhalten und Diskurs in verschiedenen Kulturen zu erkennen und zu beurteilen, sowie eigenen Sprech- und Schreibstil dem Publikum und AnsprechpartnerInnen anzupassen, denen sie in verschiedensten Berufssituationen begegnen;
- haben professionelle Kommunikation und überzeugende Reden in Aufgabenstellungen im Unterricht, in vorbereiteten Rollenspielen, sowie durch Peer-Feedback und Reflexion für weiterführendes selbst- und angeleitetes Lernen geübt;

haben kritisches Bewusstsein für zwischenmenschliches, kulturübergreifendes, Gender-übergreifendes professionelles Verhalten und Kommunikation mit BerufskollegInnen und KlientInnen, sowie mit der Öffentlichkeit gezeigt. Lehrveranstaltungsuzuordnung:

232.402, Principles and Practice of Professional Legal Communications, SE, 5 ECTS.

B. Verhandlung & Leadership

Erfolgreiche KandidatInnen

- kennen und verstehen relevante theoretische Managementprinzipien zur Organisation und Bewältigung von Besprechungen und entsprechenden persönlichen Konfliktpotentialen, sowie aktuelle Forschungsergebnisse und Best-Practice im internationalen Berufsleben; sie verstehen theoretische Verhandlungsgrundlagen für strategische Planung sowie Taktiken und Techniken der Harvard Methode (Fisher/Ury/Patten) wie auch Ergebnisse aus Diskurs-, Gender- und Identitätsforschung (zB Tannen);
- sind sich ihrer persönlichen Fertigkeiten bewusst sowie kultureller Verschiedenheiten in professioneller Argumentation und Besprechungsverhalten; sie haben auch erfolgreich Verhandlungen analysiert, geplant und durchgeführt;
- haben mehrere simulierte Verhandlungen und Besprechungen durch Vorbereitung und Rollenspiel geleitet und teilgenommen sowie durch Peer-Feedback und Reflexion selbstgesteuerte und geleitete Persönlichkeitsbildung erfahren;
- haben kritisches Bewusstsein über eigene und fremde interpersonelle, kulturübergreifende, Gender-übergreifende Verhandlungsverhalten und Techniken gezeigt;
- haben Beispiele professioneller Besprechungen analysiert und daraus Richtlinien für das eigene Verhalten in zukünftigen Besprechungen mit VertreterInnen aus anderen Kulturen erarbeitet.

Lehrveranstaltungszuordnung:

- 232.401, Principles and Practice of Negotiating, Chairing and Participating in Meetings Involving Lawyers, SE, 5 ECTS.
- 920.013 Interaktive Konfliktbearbeitung. Vermittlung in komplexen und interkulturellen Konfliktfeldern, VU, 6 ECTS

2. ADR und Mediation

Erfolgreiche KandidatInnen

- kennen und verstehen essentielle theoretische Prinzipien der Konfliktbearbeitung und Mediation sowie relevante aktuelle Forschungsergebnisse in kulturübergreifendem Diskurs und Verhalten;
- haben Modellbeispiele analysiert und persönliche Richtlinien zur professionellen rechtswissenschaftlich fundierten Konfliktlösung erarbeitet;
- haben geübt, mit professionellen und zwischenpersönlichen Konflikten und Simulationen und Fallstudien umzugehen. Sie haben auch Peer-Feedback gegeben und zur selbstgeleiteten und gesteuerten Weiterbildung reflektiert;
- haben kritisches Bewusstsein bewiesen und Strategien zum Umgang mit zwischenpersönlichen, kulturübergreifenden und Gender-übergreifenden Konflikten entwickelt;
- erzielen ein größeres Verständnis für die Ideen alternativer Sanktionsformen und deren praktischen Ausgestaltung.

Lehrveranstaltungszuordnung:

- 210.013, Ausgewählte Fragen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit, SE, 2,5 ECTS.
- 211.086, Diversion in der Praxis, SE, 5 ECTS.
- 232.400, Kulturübergreifende Einblicke und Netzwerke für Jus-Studierende in Konfliktbearbeitungsverfahren (Gericht, Mediation, Verhandlung, Schiedsgericht u.ä.) bei IPC Exeter, SE 7,5 ECTS.
- 232.403, Außergerichtliche Streitbeilegung und Mediation, SE, 5 ECTS.
- ~~228.045, Mediation & Appropriate Dispute Resolution im öffentlichen Bereich, SE, 2 ECTS.~~

232.405, Effizientes Verhandeln und Wirtschaftsmediation, SE, 5 ECTS.

920.017, Mediation Basic, VU, 3 ECTS

3. Prinzipien und Praxis von Moot Courts

Erfolgreiche AbsolventInnen

- kennen und verstehen Prinzipien und Praktiken des Mootings;
- haben Beispiele analysiert und erarbeitet sowie Kriterien zur Leistungsbeurteilung angewandt;
- haben Prozessspiele vorbereitet, geübt und durchgespielt sowie Peer-Feedback gegeben und zur selbstgesteuerten und geleiteten persönlichen Weiterbildung reflektiert;
- haben schriftliche und mündliche Argumentationsfertigen und professionellen Verhalten als Teammitglieder nach international üblichen Standards bewiesen.

Lehrveranstaltungs-zuordnung:

207.104, Zivilrechtliches Prozesstraining – Seminar zum Moot Court aus Zivilrecht, SE, 7,5 ECTS in Kombination mit 207.107, Privatissimum für das Grazer Moot Court-Team, SE, 5 ECTS.

207.107, Privatissimum für das Grazer Moot Court-Team 2016, SE, 5 ECTS.

210.021, Privatissimum für das Willem C. Vis Moot Team 2016, SE, 5 ECTS.

216.027, Moot Court Umweltrecht I, SE, 5 ECTS.

216.028, Moot Court Umweltrecht II, SE, 5 ECTS.

6. Angehörige des Ausbildungsschwerpunkt

Dem Ausbildungsschwerpunkt „Verhandlungskompetenz und Konfliktmanagement“ gehören folgende Lehrende der Karl-Franzens-Universität Graz an:

- Aschauer Christian, Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht
- Berger Norbert, Zentrum für Soziale Kompetenz an der Karl-Franzens-Universität Graz
- Ferz Sascha, Forschungsfeld ADR & Mediation an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
- Nunner-Krautgasser Bettina, Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht

Als Sprecher des Ausbildungsschwerpunkts fungiert Sascha Ferz.

7. Anmeldung

Studierende, die den Ausbildungsschwerpunkt absolvieren möchten, werden gebeten, ihr Interesse beim Referat für Studium und Lehre zu bekunden. Bitte verwenden Sie dazu das entsprechende Formular auf der Dekanatshomepage unter <http://rewi.uni-graz.at/de/studieren/referat-fuer-studium-und-lehre/formulare/>. Diese Vorgehensweise gibt den SprecherInnen des Schwerpunktes die Möglichkeit, Sie durch gezielte Informationen und Einladungen zu Spezialveranstaltungen in den Schwerpunkt einzubinden.